



Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V.

**Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin gratuliert Ehrenmitglied Reinhard Aschenbrenner zum 100. Geburtstag**

*Wiesbaden - Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) gratuliert ihrem Ehrenmitglied Professor Dr. med. Dr. med. h.c. Reinhard Aschenbrenner zum 100. Geburtstag. Der in Hamburg lebende Internist ist seit 58 Jahren Mitglied der DGIM.*

Am 15. Juni 1906 wurde Reinhard Aschenbrenner in München geboren. Er habilitierte sich im Jahr 1938. Die Universität Hamburg berief ihn 1944 zum außerplanmäßigen Professor für Innere Medizin. Von 1946 bis 1971 wirkte er als Chefarzt der Medizinischen Abteilung und als Ärztlicher Direktor am Allgemeinen Krankenhaus Hamburg-Altona. Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeiten lagen auf dem Gebiet der Herz- Kreislauf- und Infektionskrankheiten, der Arzneimitteltherapie und -sicherheit. In seiner aktiven Zeit hat er unter anderem die internistische Intensivmedizin entscheidend beeinflusst. Im Jahre 1953 veröffentlichte er beispielsweise seine Erkenntnisse über künstliche Dauerbeatmung mit Hilfe der "Eisernen Lunge" zur Therapie der Atemlähmung. Diese haben maßgeblich dazu beigetragen, dass erste Intensivstationen in deutschen Krankenhäusern entstanden.

Nach seiner Pensionierung war Professor Aschenbrenner als niedergelassener Internist tätig. Zahlreiche Fachgremien holten seinen Rat ein - bis weit über diese Zeit hinaus. Bis 1977 war er Vorsitzender der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Im selben Jahr erhielt er mit der Paracelsus-Medaille die höchste Auszeichnung der deutschen Ärzteschaft. Als einer der 'Väter' der klinischen Pharmakologie erhielt Professor Aschenbrenner für seine Leistungen auf diesem Gebiet die Ehrendoktorwürde der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg. Im Jahr 2001 zeichnete der Hamburger Senat den Internisten mit der Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes in Silber aus. Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V. (DGIM) wurde 1882 gegründet. Sie dient der Wissenschaft und Forschung sowie der Fort- und Weiterbildung in Klinik und Praxis auf dem Gesamtgebiet innerer Erkrankungen. Heute hat sie mehr als 15.000 Mitglieder - darunter zahlreiche junge Ärztinnen und Ärzte und auch Internistenpersönlichkeiten, welche die Innere Medizin so entscheidend geprägt haben wie Professor Aschenbrenner.